

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Band: 4 (1820)

Heft: 2

Artikel: Bemerkungen : über das Verzeichniss der bis jetzt bekannt gewordenen schweizerischen Schmetterlinge in dem naturwissenschaftl. Anzeiger usw.

Autor: Ochsenheimer, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-389288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die den Freunden der Pilzkunde sehr zu empfehlenden *Sylvæ mycologicæ berlinenses*, auctore Dr. C. G. Ehrenberg, (Berolini, imp. auctoris, 4, 1818. m. K.) stellen in ihrem Verfasser einen neuen einsichtsvollen Vertheidiger der Fortpflanzung, auch der unvollkommeneren Vegetabilien durch Saamen dar. Die davon handelnde Stelle der kleinen Schrift lautet also:

— Quod affirmare jam non licet, ponere licebit. Ponamus igitur per semina propagari posse fungos, quod non omnis nego; sic generationi æquivocæ magnam profecto territorium abreptum est; Nam: Fungi crescunt in putridis, putrescunt cito. Ubiubi quid putrescit, illic currunt volantque animalcula diptera coleoptera, aptera ut nutriantur et ova ponant. Cum creberrima inveniuntur ibi talia animalcula, locusque putridus desideretur facilius ubi non sint, quam ubi sint, fungi quoque simillimi in diversissimis corporibus putridis legantur, non ita male probabilis esse videtur conjectura, quæ quæ ad pollinem plantarum perfectiorum distribuendum probabili modo vectores ad legantur; etiam ad fungos disseminandos in auxilium vocantur insecta. Id quod ite fere innuere volo:

Boletos serunt probabili conjectura: Ips, Triplax, Sca-phidium, Mycetophagus, alia.
 Agaricos Pædærus, Oxiporus, Triplax, alia; Diptera.
 Phallos Diptera: Oxyporus, Necrophorus, alia.
 Gastromycetes Lathridii præcipue, alia.
 Mucorea Psoci, Aranæ, alia.

Psocos Botrytide vesci observavi. His præcipue Apteris auctoribus semina Mucorum perveniunt in locos, qui, nisi opitulante *parasitica* (quod censuit Willd. præf. ad Bolton fung.), aut generatione æquivoca (quod recentiores amant, i. e. nescimus, quo modo) plantas proferre non posse videntur. Generationem æquivocam in fungorum regno locum habere non negaverim, sed, ut in dies rarius adducatur, velim. Mucorea multi per semina et simul per hypothallum quendam gelatinosum in fibras abeuntem, rapide latius serpentem, tam cito lateque propagari videntur.

Humidos dulcesque fungos amant	Diptera
Duriores amant	Coleoptera
Pulverulentos amant	Aptera
Putridi larvis multorum insectorum domicilio et nutrimento sunt.	

Von Schinz Beschreibung und Abbildung der Eyer und künstlichen Nester der Vögel, welche in der Schweiz, in Deutschland und den angränzenden nördlichen Ländern brüten, ist das dritte Heft fertig geworden und wird in Zürich bey Orell, Füefly und Comp. ausgegeben.

Dieses Heft steht den vorhergehenden an Schönheit der Ausführung und Neuheit der meisten abgebildeten Gegenstände nicht nur nicht nach, sondern scheint dieselben in beyden Hinsichten noch zu über-treffen. Es enthält folgende Abbildungen: 1. Sylvia troglodytes. 2. Sylvia Luscinia. 3. Sylvia Orphea; von allen dreyen den Vogel, das Nest und die Eyer. S. Orphea erscheint hier zum erstenmal abgebildet. Die 3 folgenden Tafeln (7. 8. 9.) enthalten die Eyer von 1. Fulica atra. 2. Podiceps cristatus. 3. Podiceps suberistatus. 4. Podiceps cornutus. 5. Podiceps minor. 6. Mormon fratercula. 7. Uria Troile. 8. Carbo Cormoranus. 9. Carbo graculus. 10. Sterna nigra. 11. Alca Torda. 12. Sterna minuta.

Bemerkungen

über das Verzeichniß der bis jetzt bekannt gewordenen schweizerischen Schmetterlinge in dem naturwissenschaftl. Anzeiger u. s. w.

Von Dr. Ferd. Ochsenheimer.

J. I. Seite 30. *Melit. Merope*, entschieden eigene Art. *Hipparchia. Allionia* und *Statilinus* müssen als eigene Arten getrennt bleiben. Ich besitze noch eine Mittelart aus Portugall, welche auch in Illyrien vorkommt; meine Exemplare von *Allionia* sind aus Italien (der Gegend von Rom) und vom Caucasus.

— *Bubastis*, kenne ich nicht in der Natur.

— *Medusa*. Die hier beschriebene kleinere Art habe ich vor zwey Jahren aus Steyermark erhalten, sie ist offenbar eigene Art und von mir *Hippomedusa* benannt.

— *Stygne. Melas* ist standhaft verschieden. Hof-manssegg hat mehrere hundert von *Mehadia* mitgebracht, die alle übereinstimmen. Auch ist der ganze Flügelbau, besonders bey dem Weibe anders. Ich hoffe von zwey Natur-forschern, die dahin gereifet sind, mehrere Exemplare zu erhalten.

— *Alecto*. Ich besitze diesen Falter ohne und mit Augen, doch bey den letztern nur auf den Vorderflügeln ♂. ♀. Ein Exemplar wie Hübners Fig. 515. 516. ist mir nie vorgekommen; doch zweifle ich nicht an der Identität, da bey *Hipparchia* ähnliche Abänderungen vorkommen.

— *Ligea*. Meine Citate sind richtig. Hübners Fig. 218. 219. ist keine *Euryale*, sondern eine Variet. von *Ligea*, die wir nicht selten aus der Steyermark erhalten; ich habe alle Uebergänge. Meine *Euryale* ist allein auf dem Riesengebirge zu Hause und nicht die schweizerische.

— *Pronoe*. Der hier beschriebene Falter ist nicht unsere *Pronoe*, die ich genau und wahr beschrieben habe, sondern Hübners *Pitho*, den ich als eigene Art erkenne.

— *Gorge*. Die von mir citirte Figur Espers kann schon wegen des ausgezackten Randes der Hinterflügel nicht zu *Tyndarus* gezogen werden.

Lycæna. Icarus, der hier beschriebene Schweizer-Falter ist *Icarus*. Mehrere aus Ungarn erhaltene Exemplare überzeugen mich. Meine Beschreibung bedürfte einer Reform. Das Weib variirt wie das des *Adonis*.

— *Eumedes*. Mir ganz unbekannt.

— *Aegidion*. Die hier beschriebene kleinere Art ist Borkhausens *Philonomus*, nach Bergsträssers schlechter Abbildung beschrieben. Ich möchte doch Schweizer-Exemplare sehen, denn die meinigen sind aus der Leipziger-Gegend. In meiner Sammlung steckt dieser Falter unter dem Borkhausen'schen Namen.

— *Coretas*. Auch ich besitze diesen Falter, aber auch nur ♂.

Doritis Delius. Meine Exemplare mit schwarzen Flecken auf der Oberseite der Hinterflügel sind verfälscht, die rothen Augen mit einer Art Firnis überzogen, der sich beym Aufweichen nicht ablöst, aber mit einem feinen Federmesser absprengen läßt.

Colias Paleno. Conferatur meine Beschreibung im vierten Bande der Schmetterlinge von Europa, S. 157. Europomene.

Zygana. Lonicerae. Die hier beschriebene grosse Zygana habe ich von Wallner in beyden Geschlechtern unter dem Namen Transalpina erhalten. Meine und Mazzola's Transalpina ist von Medicaginis und Filipendulae wesentlich verschieden.

— jucunda. Unter diesem Namen habe ich ein sehr schlechtes Exemplar, ohne Fühler erhalten, nach welchem ich keine Beschreibung machen kann; ist offenbar neue Art, steht zwischen Fausta und meiner Faustina,

verdient mit Recht Abbildung und Beschreibung.

Sphinx. Atropos. Die Nachricht von den ersten Ständen der Raupe, welche sich der gute Pater Engramelle für die Pap. d'Europe hat aufheften lassen, ist eine heillose Fabel, welche ich aus Schonung gegen das übrigens ehrwürdige Werk nicht gerügt habe.

Ich habe die Raupen des Atropos kaum einen halben Zoll groß gefunden, auf Lycium afrum, nie vor dem Monat Juny, denn die Puppe des Schmetterlings, der die Art fortpflanzen soll, überwintert, wie von Convolvuli und Nerii. Die Weiber, welche vor dem Winter, wenigstens bey uns, auskriechen, haben sogar keinen Eyerstock. Sapiienti sat. Dafs dieser Schwärmer in den Bienenstöcken nascht, ist keine neue Entdeckung, sondern bereits 1781 im 16ten Stück des Naturforschers, Seite 74, bekannt gemacht.

J u n i u s 1 8 2 0.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26 4 83	+ 12 ½	16	26 5 75	+ 14 —
2	4 60	13 ½	17	5 55	15 ¾
3	5 03	14 —	18	7 03	12 ½
4	6 40	13 ¾	19	5 95	13 ½
5	6 90	12 ¼	20	5 23	15 ¾
6	4 95	14 ¼	21	5 10	15 —
7	5 17	16 —	22	7 —	17 ¼
8	5 25	11 ¼	23	7 83	17 ¾
9	5 03	13 —	24	7 75	17 ¾
10	3 90	12 ¾	25	8 85	20 ½
11	3 50	11 ½	26	9 08	22 ¾
12	3 70	13 —	27	8 42	19 ½
13	3 28	11 ¼	28	8 —	21 ½
14	5 20	14 —	29	6 70	23 —
15	5 45	15 ¼	30	4 77	24 ¼

Mittlere Temperatur n. m. um 2 Uhr = + 15°. 63.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 8 Uhr.	Mittags.	Abends 4 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Während des Junius	26. 6. 04.	26. 5. 87.	26. 5. 77.	26. 6. 37.
- - - des letzten Halbjahrs	5. 32.	5. 19.	4. 97.	5. 33.
- - - des Jahrs seit 1. July 1819	5. 23.	5. 08.	4. 82.	5. 22.
Mittägliche Mittel seit 4 Jahren — 1. Julius 1816	— —	5. 43.	— —	— —

E. F.